

# «Heimat – stark verwurzelt»

Gottesdienst-Serie «Advent 2023»



In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des Römischen Reiches in Steuerlisten einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen. So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa, der Geburtsstadt von König David. Denn er war ein Nachkomme von David und stammte aus Bethlehem.

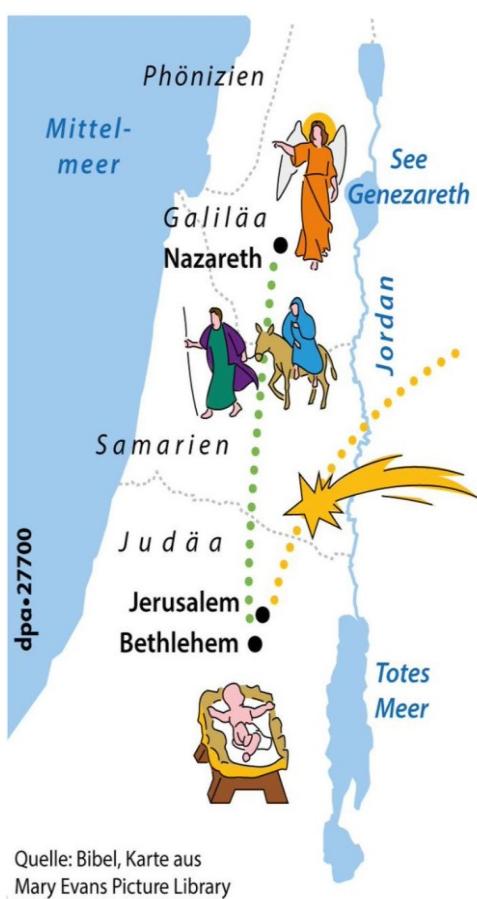
Lukas 2,1-4 (HFA)

Nachdem die Sterndeuter fortgezogen waren, kam ein Engel des Herrn im Traum zu Josef und befahl ihm: «Steh schnell auf und flieh mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten! Bleibt so lange dort, bis ich dir etwas anderes sage, denn Herodes lässt das Kind suchen und will es umbringen.»

Matthäus 2,13 (HFA)

# Thema

In unserer kleinen Adventsserie begegnen wir heute dem Thema «Heimat, verwurzelt sein». Heimat hat immer etwas mit unseren inneren und äusseren Wurzeln zu tun: mit Familie, Wohnort, Sprache, Liedern, Bildern, Gerüchen und mit gemeinsamen Erlebnissen. Heimat ist für uns Vertrautheit, Geborgenheit, Ruhe und Sicherheit. Doch sie ist keineswegs ein sicherer, beständiger Wert. Heimat ist verwundbar und vergänglich! Menschen verlassen ihre Heimat, freiwillig oder unfreiwillig. Auch Jesus hat dieses Entwurzelt-Werden erlebt, schon kurz vor seiner Geburt und bald danach noch dramatischer als Flucht mit den Eltern nach Ägypten. Wenn wir von Heimat reden, kommt durch das Weihnachtsgeschehen aber auch noch eine grössere, eine göttliche Dimension von Verwurzelt- und Entwurzeltsein dazu, der wir hier Beachtung schenken wollen.



## Formen der Entwurzelung

### 1. Bewusstes Wählen einer neuen Heimat

Bild: Die Wurzeln werden möglichst sorgsam ausgegraben, eingepackt und am neuen Ort eingepflanzt. Der Baum wird am neuen Ort gehegt und gepflegt.

### 2. Unfreiwillige Entwurzelung und Vertreibung

Bild: Die Wurzeln werden abgerissen, kein achtsamer Transport, das Anwachsen am neuen Ort ist schwierig. Es braucht viel Geduld und Zeit, bis der Baum wieder wachsen kann.

### 3. Entwurzelt und entfernt von Gott

Es gibt eine göttliche Dimension von Heimat: die himmlische Heimat, von der jeder Mensch mehr oder weniger getrennt lebt. Weihnachten hebt diese Trennung auf. Jesus ist unser Zugang zu unserer ursprünglichen, ewigen Heimat. Diese Heimat ist durch ihn für uns alle zugänglich, egal, ob wir freiwillig verpflanzt, gewaltsam entwurzelt oder seit der Geburt in der 1. Heimat leben.

Diese göttliche Heimat verbindet uns. Sie gibt unserem Leben eine himmlische Dimension, in die wir hineinwachsen können und in der wir uns geborgen und geliebt fühlen. Sie ist Trost und Halt für Entwurzelte und Verwurzelte. Sie gibt unseren Leben neuen Sinn und die übergeordnete göttliche Geborgenheit, die wir alle brauchen. Sie lässt uns mit den Hirten jubeln und danken für alles, was wir durch den Erlöser Jesus Christus geschenkt bekommen haben. Helfen wir doch einander, dass wir gute irdische und himmlische Wurzeln entwickeln, selbst, wenn wir in drei sehr unterschiedlichen Heimatwelten leben und dadurch Heimat nur bruchstückhaft und unvollkommen erleben.

Notizen zum Gottesdienst:

---

---

---

---

---

---

---

## **Vom Thema zu dir**

- ✍ Was ist Heimat für dich? Mit welchen Worten würdest du Heimat beschreiben?
- ✍ Wo und wann erlebst du Heimat als Ruhe und Sicherheit?
- ✍ Wie stark sind deine Wurzeln: in der 1. Heimat? in der 2. Heimat? in der göttlichen? Wo fühlst du heimatliche Geborgenheit am stärksten? (Skala von 1 bis 10)
- ✍ Was vermisst du am meisten, falls du in einer 2. Heimat lebst?
- ✍ Bist du dir bewusst, dass Wurzeln bilden Zeit, Unterstützung und Pflege braucht? Bist du dabei geduldig und barmherzig mit dir selbst?
- ✍ Ist die göttliche Heimat auch deine Heimat? Wie erlebst du sie?
- ✍ Ist dir stärker bewusst geworden, wie wichtig Pflege ist?

## **Gebetsfokus**

- ♥ Danke Jesus, dass du mich verstehst und all mein Heimweh kennst.
- ♥ Danke Gott, dass du durch Weihnachten die göttliche Heimat erlebbar gemacht hast.
- ♥ Herr, lass meine Wurzeln wachsen, damit ich irdische und göttliche Heimat (er)lebe.
- ♥ Segne entwurzelte Menschen in dieser Adventszeit, damit sie Heimat erleben.

## **Tiefer graben**

- ⌚ Lies Lukas 2,1-20 und Matthäus 2. Achte dabei darauf, wie Jesus durch Umstände und herrschende Männer die Heimat verlassen musste. Achte aber auch darauf, wie Jesus die himmlische Heimat verlassen hat, um unser Erlöser zu werden.
- ⌚ Lass dir von Gott zeigen, wo du als «Baumpfleger» Heimat für jemanden erlebbarer machen kannst: die zweite Heimat und die göttliche Heimat. Beide sind wichtig!



# Termine

## 11. - 17. Dezember

---

Mo 11.12. 11:00 GsE Bistro

---

Fr 15.12. 15:00 Chrabbelgruppe  
17:15 Feierabend-Bier mit den Pastoren  
17:30 Tweens: Tag des neuen Testamentes für 24h

---

Sa 16.12. 13:30 Tschägg-Point Kids + Mega Kids

---

So 17.12. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl  
'Engel – himmlische Freude'  
*Predigt: David Morf*  
Hüeti, Kids-Treff  
Tweens basic

---

### Voranzeigen

So 24.12. 10:00 Weihnachts-Gottesdienst  
'Jesus – mitten hinein'  
*Predigt: David Morf*  
Hüeti, Kids-Treff-Ferienprogramm

### Fürbitte-Gebet

Persönliche Gebetsanliegen dürfen gerne per E-Mail eingebracht werden,  
das Fürbitte-Team behandelt sie vertraulich: [gebet@sunntig.ch](mailto:gebet@sunntig.ch)